Annette Watermann-Krass lädt ein:

„Zukunft der Landwirtschaft – wie kann sie gelingen?“

Ökologischer und nachhaltiger – so sollte die Landwirtschaft bei der letzten Reform der gemeinsamen Agrarpolitik in Europa werden. Mit den dafür bereitgestellten Mitteln werden sowohl die Landwirte als auch die ländlichen Regionen gefördert. Insgesamt stehen für die Agrarförderung in Deutschland von 2014 bis 2020 jährlich rund 6,2 Milliarden Euro an EU-Mitteln zur Verfügung.
Der Großteil der Mittel stammt aus der
so genannten „ersten Säule“, aus der vor allem die Betriebsprämien gezahlt werden. Weitere Mittel stehen in der „zweiten Säule“ zur Verfügung. Ihre Verteilung erfolgt nach Maßgabe der ELER-Verordnung die jedes Bundesland selbst festlegen kann. Zukünftig werden auch Themen wie Globalisierung, Klimawandel, Tier-, Umwelt- und Ressourcenschutz aber auch Preisschwankungen eine große Rolle spielen. Wie das im nächsten Reformschritt der Agrarpolitik auf der europäischen Ebene gelingen kann wird die EU-Abgeordnete Maria Noichl informieren.

Neue Wege, die Kooperation mit Großhändlern oder Ideen zur Vermarktung – Landwirte müssen heutzutage kreativ sein, um sich auf dem Feld der Marktwirtschaft zu behaupten. Peter Zens, selbst Landwirt und Mitglied des Ernährungsrates in Köln, wird auf diesem Gebiet informieren.

Die Veranstaltung findet am
Freitag, 4. November,
im Haus Quante, Walstedder Straße 178 in Ahlen, statt.
Beginn ist um 19 Uhr.

Zu den Personen

Maria Noichl, EU-Abgeordnete aus Rosenheim, war von 2008 bis 2013 Landtagsabgeordnete in Bayern, ist seit 2014 Abgeordnete im Europäischen Parlament sowie Mitglied im Ausschuss für Landwirtschaft und Ländliche Entwicklung.

Peter Zens ist Diplom-Agrarwirt in Hürth, er hat den Hof von seinen Eltern übernommen und in den letzten zehn Jahren zu einem Erlebnishof weiterentwickelt. Er ist Mitglied beim Ernährungsrat Köln und arbeitet dort im Ausschuss Ernährungsbildung und Gemeinschaftsverpflegung mit.

Was ist ein Ernährungsrat?
Der Ernährungsrat ist ein beratendes Gremium, das eng mit der Stadtverwaltung zusammenarbeitet. In Ausschüssen zu verschiedenen stadtrelevanten Ernährungsthemen erarbeiten Experten und engagierte Bürger Programme und Projekte, die jedem einzelnen eine gesunde und nachhaltige Ernährung ermöglichen sollen. Der Ernährungsrat formuliert Ziele für eine lokale Ernährungspolitik und berät die jeweilige Kommune in allen relevanten Fragen. Der Ernährungsrat Köln setzt sich aus insgesamt ca. 30 Mitgliedern zusammen:1/3 aus der Stadtpolitik,1/3 aus der Wirtschaft (Landwirtschaft, Handel, Gastronomie etc.) sowie 1/3 aus der Zivilgesellschaft.

Gerade im Kreis Warendorf sind die Themen Ernährung, Landwirtschaft und die Entwicklung des ländlichen Raums wichtig. Deshalb lade ich Sie ein, mit uns gemeinsam zu diskutieren. Über Ihre Teilnahme freue ich mich!

Herzliche Grüße
Annette Watermann-Krass